

(201)

Kundmachung.

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 419. und 420. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 282 und 426 gezogen.

Die Serie 282 enthält Mailänder Hofkammer-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, und zwar: Nr. 1 A. mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 1268 bis einschließlich Nr. 2426 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1,001.676 fl. 23 kr.

Die Serie 426 enthält böhm.-ständ. Aerial-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, und zwar: Nr. 138.716 bis einschließlich Nr. 140.379 mit dem ganzen Kapitalbetrage, Nr. 140.383 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, und Nr. 140.385 bis einschließlich Nr. 140.415 mit dem ganzen Kapitalbetrage, in der Gesamtkapitalsumme von 1,203.132 fl. 18 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt werden.

Von dem k. k. Landespräsidium.
Laibach am 11. Juni 1865.

(200-2)

Nr. 6337.

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Laibach ist eine ordentliche Lehrerstelle für Physik und Mathematik, mit welcher ein Jahresgehalt von 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltskategorie von 1050 fl. öst. W. und dem Ansprüche auf Dezzennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird hiemit der Termin zur Bewerbung um diese Stelle

bis Ende Juni l. J.

ausgeschrieben, und haben bis dahin die sich darum meldenden Bewerber ihre mit den im Organisations-Entwürfe für Gymnasien S. 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche bei der hiesigen k. k. Landesstelle unmittelbar, oder wenn sie bereits in einer öffentlichen Verdienstung stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.
Laibach am 5. Juni 1865.

(191-3)

Nr. 8614 IV.

Konkurs-Kundmachung.

An der Pfarrschule in Klana, politischen Bezirkes Belosca in Istrien, ist die Lehrerstelle zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 315 fl. aus der Gemeindefasse und freie Wohnung verbunden ist.

Der Schulgemeinde Klana, welche Schulpatron ist, steht auch das Präsentationsrecht zu.

Die Bewerber haben ihre an das hochwürdige bischöfliche Konsistorium in Triest gerichteten Gesuche bis zum

15. Juli d. J.

einzureichen, und darin ihr Alter, ihre Befähigung zum Triviallehramte, die Kenntniß der deutschen Sprache und slovenischen Mundart, tadellose Moralität, und eine gesunde Körperbeschaffenheit legal nachzuweisen.

Es wird bemerkt, daß Bewerbern aus dem Priesterstande der Vorzug eingeräumt werden wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 25. Mai 1865.

(197-2)

Nr. 25713.

Kundmachung.

An den ostgalizischen k. k. Gymnasien kommen mehrere philologische Lehrstellen, mit wel-

chen ein Gehalt jährlicher 735 fl. öst. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. öst. W. und dem systemmäßigen Ansprüche auf Dezzennalzulagen verbunden ist, zur Besetzung.

Für diese Stellen wird die Befähigung zum Lehramte der klassischen Philologie nach den Bestimmungen des Prüfungs-Gesetzes für das Gymnasial-Lehramt (S. 5, Punkt 1, lit. a oder e) erfordert.

Zur Besetzung dieser Lehrstellen wird der Konkurs bis

15. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium stilisirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihrer Studien, sowie der erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der Landessprache zu überreichen.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.
Lemberg den 12. Mai 1865.

(194-3)

Nr. 56.

Konkurs-Ausschreibung.

Durch die Resignation des k. k. Notars Raimund Neuner ist die zweite Notarstelle in Bleiburg in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche unter Nachweisung der vollständigen Kenntniß der slovenischen Sprache

innen 4 Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege an diese k. k. Notariatskammer zu leiten.

Von der k. k. Notariatskammer.
Klagenfurt am 27. Mai 1865.

(1151-1)

Nr. 2089.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Michael Kroling von Radmannsdorf, S. Nr. 41. de praes. 1. Juni 1865, Z. 2089, in die Einleitung der Amortisirung der auf seiner im Grundbuche der vormaligen Stadtblöde Radmannsdorf sub Post-Nr. 108 vorkommenden Realität lastenden Kapitalien sammt Anhang, und zwar:

a) der Forderung des Lorenz Preitner aus dem Vergleiche vom 8. Hornung 1794 pr. 113 fl. L. W. sammt Anhang;

b) der Forderung der Helena Kroling aus dem Uebergabvertrage vom 27. Mai 1800 und dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1804, pr. 160 fl. L. W. sammt Anhang;

c) der Forderung des Andreas Kroling aus dem Anzüge des Ehevertrages vom 31. Jänner 1803, pr. 50 fl. L. W. und Aussteuerung;

d) der Forderung des Benzel Soida aus dem Vergleiche vom 20. August 1804, pr. 40 fl. 30 kr. L. W.;

e) der Forderung des Simon Blumenhaler aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. März 1804 und dem w. ä. Verträge vom 13. März 1805, pr. 240 fl. und pr. 15 fl. d. W. sammt 400 Stück Lampenstellen und Anhang, sowohl als Stammsatz auf der Realität, wie auch als Superjag auf den darauf für Anna Kroling aus dem Ehe-

vertrage vom 31. Jänner 1803 lastenden Heiratsprüchen pr. 400 fl. L. W. sammt Anhang, und

f) der Forderungen des Simon Blumenhaler aus dem Vertragsprotokolle vom 16. August 1805, pr. 633 fl. 30 kr. sammt Anhang, und aus dem Geständnißprotokolle vom 5. August 1808, pr. 237 fl. d. W., dann aus dem Rotariatsakte vom 7. Dezember 1812, pr. 268 fl. 51 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Kapitalien und sonstige Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes so gewiß darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien sammt Nebenforderungen als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1152-1)

Nr. 1470.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Ackers, der Weide und des Ackers mit Wein Trebez.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Ackers, der Weide und des Ackers mit Wein Trebez hiermit erinnert:

Es habe Josef Stibil von Ustia Nr. 70 wider dieselben die Klage auf Erlösung und Zuerkennung des Eigenthums auf den Acker Trebez, Parz.-Nr. 542. mit 119⁰⁰ □ Alstr., der Weide Trebez, Parz.-Nr. 441 b mit 20 □ Alstr., und den Acker mit Wein Trebez, Parz.-

Nr. 541 a mit 278⁰⁰ □ Alstr., sämmtlich in der Steuergemeinde Ustia gelegen, sub praes. 29. März 1865, Z. 1470, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stibil senior, Nr. 45 von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. März 1865.

(1153-1)

Nr. 1513.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsansprecher des Ackers sammt Wiesmahd Rosetouka, Parz.-Nr. 523, 524.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Rechtsansprechern des Ackers sammt Wiesmahd Rosetouka, Parz.-Nr. 523, 524, hiermit erinnert:

Es habe Johann Petric von Wippach, Hans-Nr. 189, wider dieselben die Klage auf Erlösung des Eigenthumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Wippach gelegenen Grundparzellen, Acker Rosetouka, Parz.-Nr. 524, mit 892²¹ □ Alstr. und Wiesmahd Rosetouka, Parz.-Nr. 523, mit 88⁰⁰ □ Alstr., sub praes. 1. April 1865, Z. 1513, hieramts eingebracht,

worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Petric, S. Nr. 35 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. April 1865.

(1154-1)

Nr. 1534.

Erinnerung

an Anton Zigur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Zigur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Semenz von Podraga wider dieselben die Klage auf Erlösung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch Tom. V, sub Urb.-Nr. 147, pag. 149 vorkommenden Weide, nun Weingarten Sankirb, auch Kunovca genannt, Parz.-Nr. 54, sub praes. 2. April 1865, Z. 1534, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den